

# Ehe - Der Ablauf der Feier der Taufe mit Trauung

## Teil A Eröffnung

### 1. Einzug des Brautpaares mit Kind

dazu: Orgelspiel, Lied

### 2. Begrüßung des Brautpaares und der Gemeinde durch den Zelebranten (Priester/Diakon)

### 3. Kyrie (möglich)

(Kyrie als Lied - "Herr, erbarme dich - Kyrie eleison")

### 4. Gloria (möglich)

(wenn Gloria dann immer als Lied)

### 5. Tagesgebet

## Teil B Wortgottesdienst

### 6. Lesung

(aus dem Alten Testament, der Apostelgeschichte, der Offenbarung des Johannes oder den Briefen)

### 7. Zwischengesang

(Orgelspiel oder Lied möglich), Halleluja immer vor dem Evangelium

### 8. Evangelium (aus Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes)

### 9. Predigt

(Orgelspiel möglich)

## Teil C Feier der Taufe

### 10. Gespräch mit den Eltern

*Zelebrant:* Welche Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

*Eltern:* N.

*Zelebrant:* Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für Ihr Kind?

*Eltern:* Die Taufe, damit es ein Kind Gottes wird. (oder eine frei gewählte ähnliche Antwort)

*Zelebrant:* Liebe Eltern, Sie möchten, dass N. getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

*Eltern:* Ich bin bereit.

### 11. Gespräch mit den Paten

*Zelebrant:* Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

*Paten:* Ich bin bereit.

*Zelebrant:* Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

### 12. Bezeichnung mit dem Kreuz und Bitte um Befreiung von dem Bösen

*Zelebrant:* N., mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Zelebrant zeichnet schweigend dem Kind das Kreuz auf die Stirn. Dann lädt er auch Eltern, Paten (und Geschwister) ein, dasselbe zu tun.

*Zelebrant:* Herr, allmächtiger Gott, du hast deinen eingeborenen Sohn gesandt und durch ihn den Menschen, die in der Sünde gefangen waren, die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt.

Wir bitten dich für dieses Kind. In unserer Welt ist es vielfältigen Versuchungen ausgesetzt und muss gegen die Nachstellungen des Teufels kämpfen.

Durch die Kraft des Leidens und der Auferstehung deines Sohnes befreie es von der Erbschuld und der Verstrickung in das Böse. Stärke es mit der Gnade Christi und behüte es allezeit auf dem Weg ihres Lebens durch ihn, Christus, unsern Herrn.

*Alle:* Amen.

**13. Allerheiligen-Litanei dazu Übergang Prozession zum Taufbecken**

*(In der Litanei sollten die Namenspatrone des Täuflings, der Eltern und der Paten besonders genannt werden. Wenn diese nicht bekannt sind, findet man die Heiligen am besten unter [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de). Wenn es mehrere Heilige der katholischen Kirche mit diesem Namen gibt, kann man einen aussuchen. Wenn es (noch) keinen katholischen Heiligen mit dem Namen gibt, kann man nach der anderen Form männlich/weiblich suchen, nach einem Namen, der die Bedeutung des Namens in einer anderen Sprache wiedergibt, oder einen Heiligen, den man frei wählt).*

**14. Taufgedächtnis und Taufwasserweihe**

Lied zum Taufgedächtnis (möglich)

**15. Glaubensbekenntnis**

*Zelebrant:* Liebe Eltern und Paten, Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

*Zelebrant:* Widersagt ihr dem Bösen und allen seinen Verlockungen, damit der Teufel keine Macht über euch hat und ihr in der Freiheit der Kinder Gottes leben könnt?

*Eltern & Paten:* Ich widersage.

*Zelebrant:* Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

*Eltern & Paten:* Ich glaube.

*Zelebrant:* Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

*Eltern & Paten:* Ich glaube.

*Zelebrant:* Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

*Eltern & Paten:* Ich glaube.

**16. Das Apostolische Glaubensbekenntnis**

*Zelebrant:* Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns jetzt gemeinsam mit der ganzen Gemeinde bekennen:

*Alle:* Ich glaube an Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, / seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, / geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, / gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, / am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgeföhren in den Himmel; / er sitzt zur Rechten Gottes, / des allmächtigen Vaters: / von dort wird er kommen, / zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische\* Kirche, / Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. Amen.

\*Das Wort "katholisch" ist nicht im konfessionellen Sinn zu verstehen, sondern bedeutet: allumfassend

*Zelebrant:* Liebe Familie N., nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

*Eltern & Paten:* Ja, wir wollen es.

**17. Taufe**

*Zelebrant:* N., ich taufe dich im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes.

Halleluja-Ruf nach der Taufe

**18. Ausdeutende Riten: Salbung, Taufkleid, Taufkerze, Effata**

*Zelebrant:* Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

*Alle:* Amen.

*Zelebrant:* N., in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast - wie die Schrift sagt - Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.

- Zebrant:* Empfange das Licht Christi.  
*Zebrant:* Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.
- Zebrant:* N., der Herr lasse dich heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch dir Ohren und Mund, (Hier berührt der Priester Ohren und Mund des Kindes.) dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennst zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

### Lied zum Übergang zur Trauung

## Teil D Sakrament der Ehe

### Befragung nach der Bereitschaft zur Christlichen Ehe

19. *Der Zebrant lädt die Trauzeugen ein. heranzutreten.*
20. *Der Zebrant fragt zuerst den Bräutigam:*  
*Zebrant:* N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrer Braut N. den Bund der Ehe zu schließen?  
*Bräutigam:* Ja.  
*Zebrant:* Wollen Sie Ihre Frau lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage ihres Lebens?  
*Bräutigam:* Ja.
21. *Der Zebrant richtet dieselben Fragen an die Braut:*  
*Zebrant:* N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen?  
*Braut:* Ja.  
*Zebrant:* Wollen Sie Ihren Mann lieben und achten und ihm die Treue halten alle Tage seines Lebens?  
*Braut:* Ja.
22. *Die folgenden Fragen richtet der Zebrant an beide Brautleute gemeinsam.*  
*Zebrant:* Sind Sie beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?  
*Braut & Bräutigam:* Ja.  
*Zebrant:* Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?  
*Braut und Bräutigam:* Ja.

### Segnung der Ringe

23. *Vor der Eheschließung werden die Ringe gesegnet. Die Ringe werden vor den Zebranten gebracht. Er spricht darüber ein Segensgebet und besprengt die Ringe mit Weihwasser.*  
*Zebrant:* Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne + diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
- Alle:* Amen.

### Vermählung

24. *Zebrant:* So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.
25. *Bräutigam:* N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau.  
 Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen,  
 in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet.  
 Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.
26. *Bräutigam:* Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
27. *Braut:* N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann.  
 Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen,  
 in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet.  
 Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.
28. *Braut:* Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Bestätigung der Vermählung**

29. *Zelebrant:* Reichen Sie nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr, hat Sie als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu Ihnen stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.
30. *Der Zelebrant legt die Stola um die ineinander gelegten Hände der Brautleute. Er legt seine rechte Hand darauf und spricht:*  
*Zelebrant:* Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den Sie geschlossen haben. Sie aber (N. und N. [die Trauzeugen!]) und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes. „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“

Instrumental-Musik oder Lied (ggf. Entzünden der Taufkerze)

31. *Der Zelebrant singt oder spricht über die Brautleute den Feierlichen Trauungssegen. Die Brautleute stehen oder knien.*

Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer,  
 denn im Anfang  
 hast du alles ins Dasein gerufen.  
 Den Menschen hast du erschaffen  
 als Mann und Frau  
 und ihre Gemeinschaft gesegnet.  
 Einander sollen sie Partner sein  
 und ihren Kindern Vater und Mutter.  
 Wir preisen dich, Gott, unser Herr,  
 denn du hast dir ein Volk erwählt  
 und bist ihm in Treue verbunden;  
 du hast die Ehe zum Abbild deines Bundes erhoben.  
 Dein Volk hat die Treue gebrochen,  
 doch du hast es nicht verstoßen.  
 Den Bund hast du in Jesus Christus erneuert  
 und in seiner Hingabe am Kreuz  
 für immer besiegelt.  
 Die Gemeinschaft von Mann und Frau  
 hast du so zu einer neuen Würde erhoben  
 und die Ehe als Bund der Liebe  
 und als Quelle des Lebens vollendet.  
 Wo Mann und Frau in Liebe zueinander stehen  
 und füreinander sorgen,  
 einander ertragen und verzeihen,  
 wird deine Treue zu uns sichtbar.  
 So bitten wir dich,  
 menschenfreundlicher Gott,  
 schau gütig auf N. und N.,  
 die vor dir knien (stehen)  
 und deinen Segen erhoffen.

Dein Heiliger Geist  
 schenke ihnen Einheit  
 und heilige den Bund ihres Lebens.  
 Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung;  
 er lasse sie wachsen und reifen  
 und einander fördern in allem Guten.  
 Hilf ihnen,  
 eine christliche Ehe zu führen  
 und Verantwortung in der Welt zu übernehmen;  
 verleihe ihnen Offenheit für andere Menschen  
 und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern.

(Schenke ihnen das Glück,  
 Vater und Mutter zu werden,  
 und hilf ihnen,  
 ihre Kinder christlich zu erziehen.)  
 Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude  
 bis ins hohe Alter,  
 schenke ihnen Kraft und Zuversicht  
 in Not und in Krankheit.  
 Am Ende ihres Lebens  
 führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen,  
 zu dem Fest ohne Ende,  
 das du denen bereitest, die dich lieben.  
 Darum bitten wir  
 durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
 unsern Herrn und Gott,  
 der in der Einheit des Heiligen Geistes  
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.  
*Alle:* Amen.

(Orgelspiel oder Lied möglich)

**32. Fürbitten**

*Die von den Brautleuten in Abstimmung mit dem Zelebranten vorbereiteten Fürbitten werden von einem oder mehreren Mitfeierenden aus der Hochzeitsgemeinde gesprochen. Diese kommen gemeinsam zum Mikrofon und treten dann einzeln vor.*

**33. Vater unser**

*Alle:* Vater unser im Himmel / geheiligt werde dein Name, / dein Reich komme, / dein Wille geschehe, / wie im Himmel, so auf Erden. / Unser tägliches Brot gib uns heute. / Und vergib uns unsere Schuld, / wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. / Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn dein ist das Reich und die Kraft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Teil E Abschluss****34. Schlussgebet****35. Schlusssegen****36. Auszug**

Lied (vor dem Auszug) und Orgelspiel (zum Auszug)

# Ehe - Der Ablauf der Feier der Taufe mit Trauung

## Teil A Eröffnung

### 1. Einzug des Brautpaares mit Kind

dazu: Orgelspiel, Lied

### 2. Begrüßung des Brautpaares und der Gemeinde durch den Zelebranten (Priester/Diakon)

### 3. Kyrie (möglich)

(Kyrie als Lied - "Herr, erbarme dich - Kyrie eleison")

### 4. Gloria (möglich)

(wenn Gloria dann immer als Lied)

### 5. Tagesgebet

## Teil B Wortgottesdienst

### 6. Lesung

(aus dem Alten Testament, der Apostelgeschichte, der Offenbarung des Johannes oder den Briefen)

### 7. Zwischengesang

(Orgelspiel oder Lied möglich), Halleluja immer vor dem Evangelium

### 8. Evangelium (aus Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes)

### 9. Predigt

(Orgelspiel möglich)

## Teil C Feier der Taufe

### 10. Gespräch mit den Eltern

*Zelebrant:* Welche Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

*Eltern:* N.

*Zelebrant:* Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für Ihr Kind?

*Eltern:* Die Taufe, damit es ein Kind Gottes wird. (oder eine frei gewählte ähnliche Antwort)

*Zelebrant:* Liebe Eltern, Sie möchten, dass N. getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

*Eltern:* Ich bin bereit.

### 11. Gespräch mit den Paten

*Zelebrant:* Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

*Paten:* Ich bin bereit.

*Zelebrant:* Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

### 12. Bezeichnung mit dem Kreuz und Bitte um Befreiung von dem Bösen

*Zelebrant:* N., mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Zelebrant zeichnet schweigend dem Kind das Kreuz auf die Stirn. Dann lädt er auch Eltern, Paten (und Geschwister) ein, dasselbe zu tun.

*Zelebrant:* Herr, allmächtiger Gott, du hast deinen eingeborenen Sohn gesandt und durch ihn den Menschen, die in der Sünde gefangen waren, die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt.

Wir bitten dich für dieses Kind. In unserer Welt ist es vielfältigen Versuchungen ausgesetzt und muss gegen die Nachstellungen des Teufels kämpfen.

Durch die Kraft des Leidens und der Auferstehung deines Sohnes befreie es von der Erbschuld und der Verstrickung in das Böse. Stärke es mit der Gnade Christi und behüte es allezeit auf dem Weg ihres Lebens durch ihn, Christus, unsern Herrn.

*Alle:* Amen.

**13. Allerheiligen-Litanei dazu Übergang Prozession zum Taufbecken**

*(In der Litanei sollten die Namenspatrone des Täuflings, der Eltern und der Paten besonders genannt werden. Wenn diese nicht bekannt sind, findet man die Heiligen am besten unter [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de). Wenn es mehrere Heilige der katholischen Kirche mit diesem Namen gibt, kann man einen aussuchen. Wenn es (noch) keinen katholischen Heiligen mit dem Namen gibt, kann man nach der anderen Form männlich/weiblich suchen, nach einem Namen, der die Bedeutung des Namens in einer anderen Sprache wiedergibt, oder einen Heiligen, den man frei wählt).*

**14. Taufgedächtnis und Taufwasserweihe**

Lied zum Taufgedächtnis (möglich)

**15. Glaubensbekenntnis**

*Zelebrant:* Liebe Eltern und Paten, Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

*Zelebrant:* Widersagt ihr dem Bösen und allen seinen Verlockungen, damit der Teufel keine Macht über euch hat und ihr in der Freiheit der Kinder Gottes leben könnt?

*Eltern & Paten:* Ich widersage.

*Zelebrant:* Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

*Eltern & Paten:* Ich glaube.

*Zelebrant:* Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

*Eltern & Paten:* Ich glaube.

*Zelebrant:* Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

*Eltern & Paten:* Ich glaube.

**16. Das Apostolische Glaubensbekenntnis**

*Zelebrant:* Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns jetzt gemeinsam mit der ganzen Gemeinde bekennen:

*Alle:* Ich glaube an Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, / seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, / geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, / gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, / am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgeföhren in den Himmel; / er sitzt zur Rechten Gottes, / des allmächtigen Vaters: / von dort wird er kommen, / zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische\* Kirche, / Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. Amen.

\*Das Wort "katholisch" ist nicht im konfessionellen Sinn zu verstehen, sondern bedeutet: allumfassend

*Zelebrant:* Liebe Familie N., nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

*Eltern & Paten:* Ja, wir wollen es.

**17. Taufe**

*Zelebrant:* N., ich taufe dich im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes.

Halleluja-Ruf nach der Taufe

**18. Ausdeutende Riten: Salbung, Taufkleid, Taufkerze, Effata**

*Zelebrant:* Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

*Alle:* Amen.

*Zelebrant:* N., in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast - wie die Schrift sagt - Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.

- Zebrant:* Empfange das Licht Christi.  
*Zebrant:* Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.
- Zebrant:* N., der Herr lasse dich heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch dir Ohren und Mund, (Hier berührt der Priester Ohren und Mund des Kindes.) dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennst zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

### Lied zum Übergang zur Trauung

## Teil D Sakrament der Ehe

### Befragung nach der Bereitschaft zur Christlichen Ehe

19. *Der Zebrant lädt die Trauzeugen ein. heranzutreten.*
20. *Der Zebrant fragt zuerst den Bräutigam:*  
*Zebrant:* N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrer Braut N. den Bund der Ehe zu schließen?  
*Bräutigam:* Ja.  
*Zebrant:* Wollen Sie Ihre Frau lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage ihres Lebens?  
*Bräutigam:* Ja.
21. *Der Zebrant richtet dieselben Fragen an die Braut:*  
*Zebrant:* N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen?  
*Braut:* Ja.  
*Zebrant:* Wollen Sie Ihren Mann lieben und achten und ihm die Treue halten alle Tage seines Lebens?  
*Braut:* Ja.
22. *Die folgenden Fragen richtet der Zebrant an beide Brautleute gemeinsam.*  
*Zebrant:* Sind Sie beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?  
*Braut & Bräutigam:* Ja.  
*Zebrant:* Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?  
*Braut und Bräutigam:* Ja.

### Segnung der Ringe

23. *Vor der Eheschließung werden die Ringe gesegnet. Die Ringe werden vor den Zebranten gebracht. Er spricht darüber ein Segensgebet und besprengt die Ringe mit Weihwasser.*  
*Zebrant:* Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne + diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
- Alle:* Amen.

### Vermählung

24. *Zebrant:* So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.
25. *Bräutigam:* N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.
26. *Bräutigam:* Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
27. *Braut:* N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.
28. *Braut:* Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Bestätigung der Vermählung**

29. *Zelebrant:* Reichen Sie nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr, hat Sie als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu Ihnen stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.
30. *Der Zelebrant legt die Stola um die ineinander gelegten Hände der Brautleute. Er legt seine rechte Hand darauf und spricht:*  
*Zelebrant:* Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den Sie geschlossen haben. Sie aber (N. und N. [die Trauzeugen!]) und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes. „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“

Instrumental-Musik oder Lied (ggf. Entzünden der Taufkerze)

31. *Der Zelebrant singt oder spricht über die Brautleute den Feierlichen Trauungssegen. Die Brautleute stehen oder knien.*

Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer,  
 denn im Anfang  
 hast du alles ins Dasein gerufen.  
 Den Menschen hast du erschaffen  
 als Mann und Frau  
 und ihre Gemeinschaft gesegnet.  
 Einander sollen sie Partner sein  
 und ihren Kindern Vater und Mutter.  
 Wir preisen dich, Gott, unser Herr,  
 denn du hast dir ein Volk erwählt  
 und bist ihm in Treue verbunden;  
 du hast die Ehe zum Abbild deines Bundes erhoben.  
 Dein Volk hat die Treue gebrochen,  
 doch du hast es nicht verstoßen.  
 Den Bund hast du in Jesus Christus erneuert  
 und in seiner Hingabe am Kreuz  
 für immer besiegelt.  
 Die Gemeinschaft von Mann und Frau  
 hast du so zu einer neuen Würde erhoben  
 und die Ehe als Bund der Liebe  
 und als Quelle des Lebens vollendet.  
 Wo Mann und Frau in Liebe zueinander stehen  
 und füreinander sorgen,  
 einander ertragen und verzeihen,  
 wird deine Treue zu uns sichtbar.  
 So bitten wir dich,  
 menschenfreundlicher Gott,  
 schau gütig auf N. und N.,  
 die vor dir knien (stehen)  
 und deinen Segen erhoffen.

Dein Heiliger Geist  
 schenke ihnen Einheit  
 und heilige den Bund ihres Lebens.  
 Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung;  
 er lasse sie wachsen und reifen  
 und einander fördern in allem Guten.  
 Hilf ihnen,  
 eine christliche Ehe zu führen  
 und Verantwortung in der Welt zu übernehmen;  
 verleihe ihnen Offenheit für andere Menschen  
 und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern.

(Schenke ihnen das Glück,  
 Vater und Mutter zu werden,  
 und hilf ihnen,  
 ihre Kinder christlich zu erziehen.)  
 Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude  
 bis ins hohe Alter,  
 schenke ihnen Kraft und Zuversicht  
 in Not und in Krankheit.  
 Am Ende ihres Lebens  
 führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen,  
 zu dem Fest ohne Ende,  
 das du denen bereitest, die dich lieben.  
 Darum bitten wir  
 durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
 unsern Herrn und Gott,  
 der in der Einheit des Heiligen Geistes  
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.  
*Alle:* Amen.

(Orgelspiel oder Lied möglich)

**32. Fürbitten**

*Die von den Brautleuten in Abstimmung mit dem Zelebranten vorbereiteten Fürbitten werden von einem oder mehreren Mitfeierenden aus der Hochzeitsgemeinde gesprochen. Diese kommen gemeinsam zum Mikrofon und treten dann einzeln vor.*

**33. Vater unser**

*Alle:* Vater unser im Himmel / geheiligt werde dein Name, / dein Reich komme, / dein Wille geschehe, / wie im Himmel, so auf Erden. / Unser tägliches Brot gib uns heute. / Und vergib uns unsere Schuld, / wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. / Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn dein ist das Reich und die Kraft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Teil E Abschluss****34. Schlussgebet****35. Schlusssegen****36. Auszug**

Lied (vor dem Auszug) und Orgelspiel (zum Auszug)



# Ehe - Der Ablauf der Feier der Taufe mit Trauung

## Teil A Eröffnung

### 1. Einzug des Brautpaares mit Kind

dazu: Orgelspiel, Lied

### 2. Begrüßung des Brautpaares und der Gemeinde durch den Zelebranten (Priester/Diakon)

### 3. Kyrie (möglich)

(Kyrie als Lied - "Herr, erbarme dich - Kyrie eleison")

### 4. Gloria (möglich)

(wenn Gloria dann immer als Lied)

### 5. Tagesgebet

## Teil B Wortgottesdienst

### 6. Lesung

(aus dem Alten Testament, der Apostelgeschichte, der Offenbarung des Johannes oder den Briefen)

### 7. Zwischengesang

(Orgelspiel oder Lied möglich), Halleluja immer vor dem Evangelium

### 8. Evangelium (aus Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes)

### 9. Predigt

(Orgelspiel möglich)

## Teil C Feier der Taufe

### 10. Gespräch mit den Eltern

*Zelebrant:* Welche Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

*Eltern:* N.

*Zelebrant:* Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für Ihr Kind?

*Eltern:* Die Taufe, damit es ein Kind Gottes wird. (oder eine frei gewählte ähnliche Antwort)

*Zelebrant:* Liebe Eltern, Sie möchten, dass N. getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

*Eltern:* Ich bin bereit.

### 11. Gespräch mit den Paten

*Zelebrant:* Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

*Paten:* Ich bin bereit.

*Zelebrant:* Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

### 12. Bezeichnung mit dem Kreuz und Bitte um Befreiung von dem Bösen

*Zelebrant:* N., mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Zelebrant zeichnet schweigend dem Kind das Kreuz auf die Stirn. Dann lädt er auch Eltern, Paten (und Geschwister) ein, dasselbe zu tun.

*Zelebrant:* Herr, allmächtiger Gott, du hast deinen eingeborenen Sohn gesandt und durch ihn den Menschen, die in der Sünde gefangen waren, die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt.

Wir bitten dich für dieses Kind. In unserer Welt ist es vielfältigen Versuchungen ausgesetzt und muss gegen die Nachstellungen des Teufels kämpfen.

Durch die Kraft des Leidens und der Auferstehung deines Sohnes befreie es von der Erbschuld und der Verstrickung in das Böse. Stärke es mit der Gnade Christi und behüte es allezeit auf dem Weg ihres Lebens durch ihn, Christus, unsern Herrn.

*Alle:* Amen.

**13. Allerheiligen-Litanei dazu Übergang Prozession zum Taufbecken**

*(In der Litanei sollten die Namenspatrone des Täuflings, der Eltern und der Paten besonders genannt werden. Wenn diese nicht bekannt sind, findet man die Heiligen am besten unter [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de). Wenn es mehrere Heilige der katholischen Kirche mit diesem Namen gibt, kann man einen aussuchen. Wenn es (noch) keinen katholischen Heiligen mit dem Namen gibt, kann man nach der anderen Form männlich/weiblich suchen, nach einem Namen, der die Bedeutung des Namens in einer anderen Sprache wiedergibt, oder einen Heiligen, den man frei wählt).*

**14. Taufgedächtnis und Taufwasserweihe**

Lied zum Taufgedächtnis (möglich)

**15. Glaubensbekenntnis**

*Zelebrant:* Liebe Eltern und Paten, Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

*Zelebrant:* Widersagt ihr dem Bösen und allen seinen Verlockungen, damit der Teufel keine Macht über euch hat und ihr in der Freiheit der Kinder Gottes leben könnt?

*Eltern & Paten:* Ich widersage.

*Zelebrant:* Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

*Eltern & Paten:* Ich glaube.

*Zelebrant:* Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

*Eltern & Paten:* Ich glaube.

*Zelebrant:* Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

*Eltern & Paten:* Ich glaube.

**16. Das Apostolische Glaubensbekenntnis**

*Zelebrant:* Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns jetzt gemeinsam mit der ganzen Gemeinde bekennen:

*Alle:* Ich glaube an Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, / seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, / geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, / gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, / am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgeföhren in den Himmel; / er sitzt zur Rechten Gottes, / des allmächtigen Vaters: / von dort wird er kommen, / zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische\* Kirche, / Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. Amen.

\*Das Wort "katholisch" ist nicht im konfessionellen Sinn zu verstehen, sondern bedeutet: allumfassend

*Zelebrant:* Liebe Familie N., nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

*Eltern & Paten:* Ja, wir wollen es.

**17. Taufe**

*Zelebrant:* N., ich taufe dich im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes.

Halleluja-Ruf nach der Taufe

**18. Ausdeutende Riten: Salbung, Taufkleid, Taufkerze, Effata**

*Zelebrant:* Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

*Alle:* Amen.

*Zelebrant:* N., in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast - wie die Schrift sagt - Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.

- Zebrant:* Empfange das Licht Christi.  
*Zebrant:* Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.
- Zebrant:* N., der Herr lasse dich heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch dir Ohren und Mund, (Hier berührt der Priester Ohren und Mund des Kindes.) dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennst zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

### Lied zum Übergang zur Trauung

## Teil D Sakrament der Ehe

### Befragung nach der Bereitschaft zur Christlichen Ehe

19. *Der Zebrant lädt die Trauzeugen ein. heranzutreten.*
20. *Der Zebrant fragt zuerst den Bräutigam:*  
*Zebrant:* N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrer Braut N. den Bund der Ehe zu schließen?  
*Bräutigam:* Ja.  
*Zebrant:* Wollen Sie Ihre Frau lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage ihres Lebens?  
*Bräutigam:* Ja.
21. *Der Zebrant richtet dieselben Fragen an die Braut:*  
*Zebrant:* N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen?  
*Braut:* Ja.  
*Zebrant:* Wollen Sie Ihren Mann lieben und achten und ihm die Treue halten alle Tage seines Lebens?  
*Braut:* Ja.
22. *Die folgenden Fragen richtet der Zebrant an beide Brautleute gemeinsam.*  
*Zebrant:* Sind Sie beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?  
*Braut & Bräutigam:* Ja.  
*Zebrant:* Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?  
*Braut und Bräutigam:* Ja.

### Segnung der Ringe

23. *Vor der Eheschließung werden die Ringe gesegnet. Die Ringe werden vor den Zebranten gebracht. Er spricht darüber ein Segensgebet und besprengt die Ringe mit Weihwasser.*  
*Zebrant:* Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne + diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
- Alle:* Amen.

### Vermählung

24. *Zebrant:* So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.
25. *Bräutigam:* N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.
26. *Bräutigam:* Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
27. *Braut:* N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.
28. *Braut:* Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Bestätigung der Vermählung**

29. *Zelebrant:* Reichen Sie nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr, hat Sie als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu Ihnen stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.
30. *Der Zelebrant legt die Stola um die ineinander gelegten Hände der Brautleute. Er legt seine rechte Hand darauf und spricht:*  
*Zelebrant:* Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den Sie geschlossen haben. Sie aber (N. und N. [die Trauzeugen!]) und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes. „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“

Instrumental-Musik oder Lied (ggf. Entzünden der Taufkerze)

31. *Der Zelebrant singt oder spricht über die Brautleute den Feierlichen Trauungssegen. Die Brautleute stehen oder knien.*

Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer,  
 denn im Anfang  
 hast du alles ins Dasein gerufen.  
 Den Menschen hast du erschaffen  
 als Mann und Frau  
 und ihre Gemeinschaft gesegnet.  
 Einander sollen sie Partner sein  
 und ihren Kindern Vater und Mutter.  
 Wir preisen dich, Gott, unser Herr,  
 denn du hast dir ein Volk erwählt  
 und bist ihm in Treue verbunden;  
 du hast die Ehe zum Abbild deines Bundes erhoben.  
 Dein Volk hat die Treue gebrochen,  
 doch du hast es nicht verstoßen.  
 Den Bund hast du in Jesus Christus erneuert  
 und in seiner Hingabe am Kreuz  
 für immer besiegelt.  
 Die Gemeinschaft von Mann und Frau  
 hast du so zu einer neuen Würde erhoben  
 und die Ehe als Bund der Liebe  
 und als Quelle des Lebens vollendet.  
 Wo Mann und Frau in Liebe zueinander stehen  
 und füreinander sorgen,  
 einander ertragen und verzeihen,  
 wird deine Treue zu uns sichtbar.  
 So bitten wir dich,  
 menschenfreundlicher Gott,  
 schau gütig auf N. und N.,  
 die vor dir knien (stehen)  
 und deinen Segen erhoffen.

Dein Heiliger Geist  
 schenke ihnen Einheit  
 und heilige den Bund ihres Lebens.  
 Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung;  
 er lasse sie wachsen und reifen  
 und einander fördern in allem Guten.  
 Hilf ihnen,  
 eine christliche Ehe zu führen  
 und Verantwortung in der Welt zu übernehmen;  
 verleihe ihnen Offenheit für andere Menschen  
 und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern.

(Schenke ihnen das Glück,  
 Vater und Mutter zu werden,  
 und hilf ihnen,  
 ihre Kinder christlich zu erziehen.)  
 Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude  
 bis ins hohe Alter,  
 schenke ihnen Kraft und Zuversicht  
 in Not und in Krankheit.  
 Am Ende ihres Lebens  
 führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen,  
 zu dem Fest ohne Ende,  
 das du denen bereitest, die dich lieben.  
 Darum bitten wir  
 durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
 unsern Herrn und Gott,  
 der in der Einheit des Heiligen Geistes  
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.  
*Alle:* Amen.

(Orgelspiel oder Lied möglich)

**32. Fürbitten**

*Die von den Brautleuten in Abstimmung mit dem Zelebranten vorbereiteten Fürbitten werden von einem oder mehreren Mitfeierenden aus der Hochzeitsgemeinde gesprochen. Diese kommen gemeinsam zum Mikrofon und treten dann einzeln vor.*

**33. Vater unser**

*Alle:* Vater unser im Himmel / geheiligt werde dein Name, / dein Reich komme, / dein Wille geschehe, / wie im Himmel, so auf Erden. / Unser tägliches Brot gib uns heute. / Und vergib uns unsere Schuld, / wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. / Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn dein ist das Reich und die Kraft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Teil E Abschluss****34. Schlussgebet****35. Schlusssegen****36. Auszug**

Lied (vor dem Auszug) und Orgelspiel (zum Auszug)